



ENTSPANNUNG PUR findet man beim ausgefallenen Lama-Yoga oder bei Wanderungen auf der Lampaka Ranch.



SIMONE HENNERBICHLER leitet die Herde gemeinsam mit „Wally“, der dominanten Lama-Stute.



Lamaste im Mühlviertel

Kaum ein Social Media Account, der nicht von wuscheligen Alpaka-Köpfen geziert wird, beinahe das ganze Jahr über ausgebuchte Wanderungen in Begleitung friedvoller Lamas. Die kamelähnlichen Tiere haben unser Herz erobert und bringen uns zum Lächeln. Von Ute Kranzer

Ein wunderbarer Herbstspaziergang: Das Laub im Wald hat sich bereits verfärbt, die Sonne blitzt zwischen den Bäumen, gemütlich stapfen wir den Weg entlang. Plötzlich gesellt sich zum altbekannten Vogelgezwitscher ein neues, exotisches Geräusch. Es ist das fröhliche „Summen“ von „Aladdin“, einem elfjährigen Lama-Hengst, der

mich mit seinen großen Augen ansieht, während er mit seinen witzigen Zähnen nach wie vor zufrieden auf einem Grashalm kaut. Aber von vorne!

Zehn Lamas und drei Alpakas (kurz 13 „Lampakas“) haben – gemeinsam mit Pferden, Hühnern und Wachteln sowie zwei Hunden – ihr Zuhause auf der „Lampaka Ranch“ in Freistadt gefunden. Auch wenn die Herde stan-

dardgemäß von einer Lama-Stute geleitet wird, ist die wichtigste Frau am Hof Simone Hennerbichler (28). „Ich möchte bei möglichst vielen Menschen Interesse für die besonderen Tiere wecken, will das positive Lebensgefühl weitergeben. Mensch und Tier beeinflussen einander und bilden bei jeder Wanderung eine neue Einheit“, erklärt die vielbeschäftigte Ranch-Inhaberin,

zukünftige Geschäftsführerin der elterlichen Gärtnerei sowie studierte Germanistin und Landschaftsarchitektin. „Meine Tage bräuchten manchmal 40 Stunden, um alles unter einen Hut zu bringen. Zum Glück unterstützen mich meine Eltern und mein Lebensgefährte bei all den vielseitigen Aufgaben, sodass ich meiner Leidenschaft für Naturkosmetik, Heilkräuter und Wollverarbeitung mit dem Spinnrad auch noch hin und wieder nachgehen kann.“ Und das ist gut so, denn all die selbstgemachten Naturprodukte und noch viel mehr wird 24/7 im Hofladen angeboten.

Zusätzlich hat Simone immer noch neue Ideen für sich und ihre flauschigen Wegbegleiter. „Wir möchten gerne Märkte am Hof veranstalten, arbeiten schon jetzt regelmäßig mit

beeinträchtigten Kindern, denen das besondere Gemüt der Lampakas sehr guttut, und werden zukünftig spezielle Erlebnisse, wie einen „Lama-Führerschein“, anbieten.“

Die entspannenden, zwei bis zehn Kilometer langen Wanderungen werden in Freistadt seit 2014 für Familien, Kindergeburtstage, Picknicks, kleine Seminare und Schulprojekte oder auch immer öfter für Jungesellinnenabschiede gebucht. „Dabei steht bei uns das Wohl der Tiere an oberster Stelle!“, betont die erfahrene Tierkennerin. „Wir sehen unsere Lampakas nicht als unseren Besitz, sondern vielmehr als unsere Partner und Weggefährten. Es sind sehr feinfühligere Geschöpfe, die einen achtsamen Umgang erfordern. Keinesfalls sind es Kuschtiere. Sie müssen erst einmal Vertrauen fassen,

bevor sie sich am weichen Fell berühren lassen.“

Ich persönlich habe das besondere Erlebnis einer Lama-Wanderung sehr genossen. Die Ruhe, die das charakterstarke Tier ausstrahlt, überträgt sich bei jedem Schritt auf den Menschen; das witzige Aussehen regt zum Schmunzeln an und macht einfach fröhlich; und zu guter Letzt ist dann noch ein kleiner Funken Aufregung, ein exotisches, unbekanntes Tier an deiner Seite zu haben, das sich hoffentlich genauso wohl fühlt wie du, damit es nicht spuckt... Und so marschieren wir nach der lehrreichen Pause zufrieden weiter – während ich leise in „Aladdins“ Summen miteinstimme. ●

www.lampaka-ranch.at